

Nachruf Josef Iglhaut

Die Sportlerfamilie im Landkreis Cham und im Bezirk Oberpfalz trauert um einen ihrer Gründerväter. Am 8. September verschied Josef Iglhaut sen. aus Bad Kötzing im Alter von 83 Jahren.

Josef Iglhaut übernahm aus der Kriegsgefangenschaft kommend mit 20 Jahren sofort Verantwortung im TV Kötzing. Er diente ihm als Übungsleiter, Schriftführer, 2. Vorsitzender und 1. Vorsitzender bis 1984 in Führungsfunktion und bis zu seinem letzten Tag als Ehrenvorsitzender und über 20 Jahre als Verantwortlicher und Gründervater für den Seniorensport.



Er war aber auch über mehrere Jahrzehnte Skilehrer, Organisator von überregionalen Skiwettkämpfen, Berg- und Wanderführer für seine Senioren, die Schulen und Vereine seiner Heimatstadt und den Kreisjugendring Cham.

Im BLSV Kreis Cham übernahm er mit dessen Gründung nach der Gebietsreform 1972 Verantwortung. Als Schriftführer, stellvertretender Kreisvorsitzender und Ehrenkreisvorsitzender ließ er sich stets in die Verantwortung nehmen, war sich für keinen Weg zu schade und wirkte bei vielen Events wie Landkreisolympiade, Seniorenkongress und Fit ab 50 durch Bewegung gestaltend mit.

Seine Verdienste in der Jugendarbeit und vor allem im Bereich „Sport für Ältere“ prägten seinen Ruf über Landkreis und Bezirk hinaus.

Der BLSV dankte mit Ehrungen bis hin zur Verdienstnadel in Gold mit Brillanten für die Vereinsarbeit und der Ehrennadel in Gold mit Lorbeerblatt im Sportverband, der Landkreis mit der höchsten Auszeichnung, dem Sportehrenbrief, der Freistaat mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten.

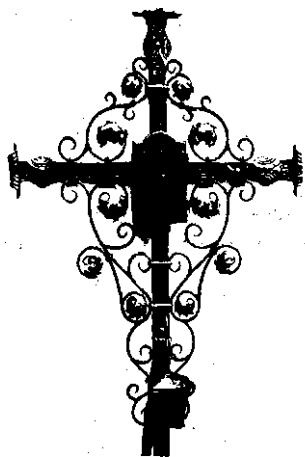


Josef Iglhaut lebt mit seinem Werk und als integrier Sportfreund im Sportkreis und Sportbezirk weiter.

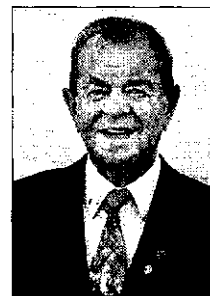
Wir BLSV-Mitarbeiter sehen dies als Vorbild und Ansporn zugleich.

Arnold Lindner

BLSV Bezirksvorsitzender



Wenn durch einen Menschen
ein wenig mehr Liebe und Güte –
ein wenig mehr Licht und Wahrheit –
in die Welt kommen,
so hat sein Leben Sinn gehabt.
(Alfred Delp, Jesuitenpater)



Wir haben einen wunderbaren Menschen verloren, meinen innigst geliebten Ehemann, unseren (Schwieger-) Vater und (Ur-) Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Josef Iglhaut

Postbeamter a.D. - BadKötzing

* 15. April 1926 | 8. September 2009

In Liebe und Dankbarkeit: **Lotte Iglhaut**, Ehefrau

Elisabeth Reil, Tochter mit Ehemann **Helmut**

Josef Iglhaut, Sohn mit Ehefrau **Monika**

Dr. Gerhard Iglhaut, Sohn mit Ehefrau **Rita**

Christian, Cornelia, Stefanie, Karina und **Theresa**, Enkelkinder

Simon und **Kathleen**, Urenkel und Verwandte

Das Wirken von Sepp Iglhaut ist Vorbild für viele

Große Trauergemeinde nahm Abschied von dem beliebten Sportfunktionär und ehemaligen Chef des Postamtes Kötzing

BAD KÖTZTING. Von Alois Dachs

Eine große Trauergemeinde hat gestern beim Requiem und anschließend am Friedhof Abschied von dem im Alter von 83 Jahren verstorbenen Josef Iglhaut genommen. Den Trauergottesdienst hielten in Konzelebration BGR und Pfarrer Albert Melchner sowie Kaplan Stefan Prunhuber. Lesung und Fürbitten sprachen Enkel des Verstorbenen.

In seiner sehr persönlich gehaltenen Traueransprache erinnerte Pfarrer Melchner, der mit Josef Iglhaut 1944 bei der Wehrmichtsausbildung in Budweis längere Zeit zusammen war und ihn als guten Kameraden schätzen lernte, an das Wort „Emigravit“ (ausgewandert), das auf dem Grabstein von Albrecht Dürer stehe. „Er ist ausgewandert“ symbolisiere, dass unser Leben eine Wanderung zwischen Zeit und Ewigkeit ist.

Strebsamer Familienmensch

Josef Iglhaut, der 1945 wegen seiner Verwundungen nach kurzer Gefangenschaft entlassen wurde, habe bereits 1946 nicht nur seinen Dienst bei der Post wieder aufnehmen können, sondern auch am Wiederaufbau des Turnvereins Kötzing von Anfang an aktiv mitgearbeitet.

Mit 24 Jahren habe er seine Frau Lotte geheiratet, 1960 sei ihm die Leitung des Postamtes Kötzing übertragen worden. „50 Jahre lang gehörte sein Leben der Post“, erklärte Pfarrer Melchner. Daneben habe Josef Iglhaut seine ganze Freizeit der Familie und der Vereinsarbeit gewidmet. „Die Welt ist um einen selbstlosen Menschen ärmer geworden“, sagte Pfarrer Melchner über seinen langjährigen Freund Josef Iglhaut, eine Menschen, der auch vielen Jugendlichen bei Bergwanderungen und Skikursen die Schönheit der Bergwelt immer gerne näher gebracht habe.

Der Glaube habe im Leben von Sepp Iglhaut immer einen festen Platz gehabt, beim Besuch der Sonntagsgottesdienst habe er sich immer mit Gott verbunden gefühlt. Auch wenn die Angehörigen nur noch auf geistiger Ebene mit Josef Iglhaut in Verbindung bleiben könnten, bleibe doch der Trost, einst wieder mit ihm in einem anderen Leben vereint zu sein.

Sein Rat war immer geschätzt

Ein großer Trauerzug bewegte sich nach den Gebeten in der Aussegnungshalle zur letzten Ruhestätte von Josef Iglhaut. **Jörg Gützlaff** ergriff für die Seniorensportler des TV Kötzing das Wort und führte aus, die Gruppe verliere einen guten Freund, den man immer in bester Erinnerung behalten werde. „Er war unser Berg- und Wanderführer, unser Skilehrer und unser Scout bei Radwanderungen“, sagte Gützlaff. Josef Iglhaut werde in der Gruppe schwer zu ersetzen sein, aber „in unseren Herzen wird er weiterleben“, erklärte der Sprecher, ehe er ein „Pfüat Gott, Sepp“ sagte und einen Kranz niederlegte.

TV-Vorsitzender Martin Dachs erinnerte daran, dass Sepp Iglhaut bereits als 13-Jähriger 1940 zum Turnverein kam und 1946 maßgeblich an der Wiedegründung des Vereins beteiligt war, dem er als Schriffführer, 2. (von 1969 bis 1976) und 1. Vorsitzender (von 1976 bis 1984) diene. Sein Rat sei auch immer gefragt gewesen, nachdem er 1984 zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden war. 20 Jahre habe er die Seniorengruppe geführt, die von Josef Iglhaut gegründet worden sei, als „noch niemand von Seniorensport sprach“. Der Name Sepp Iglhaut sei zu einem Synonym für den TV Bad Kötzing worden, erklärte Martin Dachs.

Der **Sportbeauftragte des Kreistages, Karl Holmeier**, bezeichnete den Verstorbenen als einen vorbildlichen Sportkameraden und Funktionär und als echten Freund. Josef Iglhaut sei Zeitlebens dem Sport verbunden gewesen und habe besonders die Einbindung der Jugend in den Sport gefördert. „Sein Engagement war beispielhaft und ist unerreich“, sagte Holmeier. Neben vielen Auszeichnungen, unter anderem als Ehrenkreisvorsitzender des BLSV, habe Sepp Iglhaut 1999 die BLSV-Verdienstnadel mit Gold und Brillanten in Würdigung seiner großen Verdienste erhalten.

„Seine Werke verpflichten uns zur Nachahmung“, erklärte der Sportbeauftragte des Landkreises.

Rainer Schmid aus Roding, 2.Vorsitzender des **Kreisjugendrings Cham**, erinnerte daran, dass Sepp Iglhaut seit 1973 rund 30 Jahre lang die beliebten KJR-Skiwochen organisierte, an denen weit über 2500 junge Skifahrer teilnahmen. Mit bis zu 120 Teilnehmern sei der Kreisjugendring oft in das Skilager gestartet. „Er verstand es meisterhaft, Gruppen zu führen“, erklärte Schmid. Er nannte den Verstorbenen einen „Freund, dem wir viel zu verdanken haben“.



Eine riesige Trauergemeinde folgte mit den Geistlichen Albert Melchner (r.) und Stefan Prunhuber sowie der Familie Iglhaut dem Sarg des Verstorbenen zur letzten Ruhestätte von Josef Iglhaut. Foto: Dachs